

# **Einige Stimmen von über 25.000 für den Erhalt der Stadtbibliothek Limmerstraße**

Es ist meiner Meinung nicht mehr verantwortbar, eine Bildungseinrichtung dieser Größe und Güte weiteren Rationalisierungsplänen zum Opfer fallen zu lassen. Auch ich wende mich mit Nachdruck gegen die Schließungspläne für die Stadtbücherei Limmerstraße.

**Gisela Wieckhorst, langjährige Leiterin der Stadtbücherei Linden am Lindener Markt**

Eine Bibliotheksschließung mit Arbeitsplatzvernichtung wäre ein falsches Signal und ein folgenschwerer Fehler. Kinder, Schüler, Familien und Senioren wären die Leidtragenden. Wir rufen alle dazu auf, diesen Kulturabbau nicht zuzulassen und für den Erhalt dieser wichtigen Einrichtung einzutreten.

**Sebastian Wertmüller, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region Hannover**

Als Sport- und Kulturverein, der sich insbesondere für das freundschaftliche Miteinander von unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen einsetzt, verstehen wir eine solche Maßnahme überhaupt nicht und möchten Sie dringend bitten, diese Planung nicht zu realisieren .... Migration und Integration dürfen keine leeren Worthülsen sein, sie sind mehr als Versprechungen zu Wahlkampfzeiten.

**Halil Orhan, Vorsitzender von GÜNES Sport- und Kulturverein e.V.,  
aus einem Schreiben an Oberbürgermeister Weil**

Bibliotheken sind wichtiger als Kasernen.

**Dietrich Kittner, Kabarettist**

In den genannten Stadtteilen wohnen überdurchschnittlich viele sozial benachteiligte Menschen sowie überdurchschnittlich viele Kinder. Darüber hinaus wird die Bücherei von mindestens 6 Schulen und vielen Kindertagesstätten aus den Stadtteilen regelmäßig genutzt. Die geplante Schließung erschwert genau diesen Menschen den Zugang zu günstigen Bildungsmöglichkeiten und macht die Nutzung der Bücherei durch Kitas und Schulen nahezu unmöglich. Wir fordern die Stadtverwaltung daher auf, von den Plänen zur Schließung der Stadtteilbücherei Limmerstraße abzusehen.

**aus: Gemeinsame Erklärung der Schulleiternräte der Grundschule Ahlem, Grundschule  
Albert-Schweitzer, Grundschule Kastanienhof und Grundschule Salzmannstraße**

Die Entscheidung zur Schließung wurde durch die rot-grüne Ratsmehrheit vor mehr als 2 Jahren getroffen. Angesichts des Unmutes in der Bevölkerung ist es nunmehr an der Zeit, diese fatale Fehlentscheidung zu korrigieren. Wir brauchen diesen weiteren Bibliotheksstandort unbedingt in Linden.

**Jens Seidel, Vorsitzender CDU-Ratsfraktion Hannover**

Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass die Stadtteilbücherei in Hannover-Linden geschlossen werden soll. ... Die Schließung dieser Bibliothek wird gerade die Kinder und Jugendlichen besonders treffen, die zuhause nicht soviel Lesemöglichkeiten haben.

**MdB Diana Golze, Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages**

Daher ist es aus Sicht der Landesregierung außerordentlich bedauerlich, dass die Landeshauptstadt Hannover mit der Schließung von Stadtteilbibliotheken Kürzungen gerade in dem elementar wichtigen Bereich der Literatur- und Leseförderung vornimmt.

**Dr. Lothar Hageböling, Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei**

Wer sich wie ich bemüht, Kindern und Jugendlichen Bücher schmackhaft zu machen, kann nur mit Enttäuschung und Verbitterung registrieren, daß öffentliche Bibliotheken geschlossen werden.

**Otto Stender, Bundesvorsitzender des Vereins „Lese-Mentoring“**

Die von der Stadtverwaltung geplante Schließung der Stadtteilbibliothek Limmerstraße stünde hingegen kontraproduktiv zum Auftrag der Stadtbibliothek .... Auch wenn die Finanzierung gesichert ist, kann ein Lernzentrum im Lindener Rathaus den Bibliotheks-Standort Limmerstraße nicht ersetzen.

**Arbeitskreis Kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (AKRIBIE)**

